

## **Dreiklang „ Sport, Geld, Religion“ hinterfragen**

Liebe DJK-Sportfreunde! Ich gestehe, es ist ein wenig gewagt diese Überschrift. Als DJK stecken jedoch viele Vereine drin in diesem Dreiklang: Sport – Geld – Religion. Ich möchte eine Erklärung des Dreiklangs versuchen:

**Sport** ist etwas Wichtiges, etwas Gutes, etwas Richtiges. Es dient der „Ertüchtigung“, der Fitness, dem Spaß, der Gesundheit, der Unterhaltung, der Freizeitgestaltung.

**Geld** ist notwendig, wir brauchen es, wir gönnen uns mit Geld so manch einen der vielen Wünsche. Auch für die vielen Vereine (vor allem vor Ort) ist das Geld wichtig.

**Religion** ist aus meiner Sicht lebensnotwendig. Sie gibt mir Antworten auf Fragen, die allein von der naturwissenschaftlichen Abteilung nicht endgültig erklärt werden können. Fragen wie „Woher komme ich?“, „Was ist meine Bestimmung hier auf Erden?“, „Wohin führt mich letztendlich mein Leben?“ sind ur-religiös.

Sport kann dann zum Problem werden, wenn dabei die menschlichen Grundprinzipien verlassen werden. Eines der Grundprinzipien des Menschen lautet: Ist das, was ich tue, gut für mich als Mensch? Auf den Sport übertragen, darf ich fragen: Sind alle Möglichkeiten, die ich brauche, um Erfolg zu haben, mit meinem Menschsein zu vereinbaren? Es hört sich sehr einfach an; scheint dennoch nicht so selbstverständlich zu sein, wie es sich anhört.

Ich lade Leser/Leserinnen ein, einmal darüber nachzudenken.

Euer DV-Beirat Wolfgang Zopora